sondern eine Islamophilie die Oberhand gewonnen hat (S. 402ff. bes. 409ff.); die Folgen der einseitigen Sicht des »Orientalismus« – des hochgelobten Edward Said – tragen verheerende Früchte, die noch nicht ganz abzusehen sind. Der Westen lässt sich auch in seiner Islamforschung durch großzügige Millionenzahlungen seitens des saudischen Königsreiches korrumpieren (S. 420). Er schließt seine Ausführungen mit der Feststellung: »Demokratie hängt von Gedankenfreiheit und freier Diskussion ab. Das Konzept der Unfehlbarkeit ist zutiefst undemokratisch und unwissenschaftlich.« (S. 422)

Die Herausgeber des Bandes nahmen auch zwei neue Koranübersetzungen unter die Lupe, eine von Hartmut Bobzin (S. 427-433) und die andere von Ahmad Milad Karimi (S. 433-439) um sie dann mit schon vorhandenen zu vergleichen und zu bewerten. Das Ergebnis ist nicht erfreulich und endet mit dem Urteil: »Mit Wissenschaftlichkeit hat das aber nichts zu tun, dann eher schon mit Anbiederung.« (S. 472)

P. S. Wie das heutzutage häufig der Fall ist, finden sich – dank dem Computersatz (!) – bedauerlicherweise auch hier einige Fehler und formale Entgleisungen (wahrscheinlich fanden, wie man das immer öfter zu konstatieren hat, keine Korrekturen statt), die man hoffentlich demnächst zu beseitigen suchen wird.

Piotr O. Scholz

Kurzanzeige

Jürgen Bellers, Markus Porsche-Ludwig (Hg.), Christenverfolgung in islamischen Ländern, Berlin (LIT Verlag) 2011, 162 Seiten, ISBN: 978-3-643-11235-4, 19,90 €

Das Buch will dazu aufrütteln, dass die Christen angesichts der Gefahr islamischer Gewalt die Reihen schließen und klaren Vorgaben des Papstes folgen. Dabei soll es einen Aufschrei gegen die Unterdrückung der Christen vor allem in islamischen Ländern kommen. Drei Kapitel vom Autor Michael Mannheimer stellen dar, dass der Islam vom Wesen her eine gewaltsame Religion ist. Ein Kapitel davon beschreibt die Verfolgung der Christen in der Türkei. Dem schließt sich die Situationsbeschreibung für Nordafrika von Jürgen Bellers an. Von Markus Porsche-Ludwig folgen zwei Darstellungen für die Region Saudi-Arabien bis Indien und China und Südostasien, wobei es schon merkwürdig ist, das unter dem Buchtitel auch Länder wie Indien, China und Vietnam behandelt werden. Im letzten Kapitel »Was tun gegen die Christenverfolgung?« verfassen Jürgen Bellers und Markus Porsche-Ludwig ihren Aufruf. Für den Duktus des Buches etwas unpassend und von den Autoren vereinnahmend stellen sich das erste Kapitel von Karl Lehmann zur Lage der christlichen Minderheiten in der Welt und die Auszüge aus den Reden des 82 Deutschen Bundestages zum Thema »Religionsfreiheit weltweit schützen« dar.

Harald Suermann